



Tätigkeitsbericht 2019

der Beratungsstellen
für Eltern, Jugendliche und Kinder



caritas
im kreis soest

Vorwort

Mit diesem Tätigkeitsbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit aus dem vergangenen Jahr geben.

Im Jahr 2019 wurden unsere Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder von insgesamt 1.885 Menschen in Anspruch genommen. Damit agieren wir auf einem gleichbleibend hohen Niveau an Beratungsfällen. Davon haben 1.297 Klienten*innen zum ersten Mal den Weg in die Beratungsstellen vor Ort gefunden. Wir freuen uns, dass wir auch im vergangenen Jahr dem überwiegenden Teil unseren Klienten*innen (66%) innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldung einen Gesprächstermin anbieten konnten.

Die Anlässe, warum Menschen eine Beratung in Anspruch nehmen, sind sehr vielseitig. Oft steht die Belastung von Kindern und Jugendlichen durch Problemlagen im Elternhaus, durch familiäre Konflikte sowie Hochstrittigkeit der Eltern im Zentrum der Gespräche. Aber auch Schulkinder und jugendliche Selbstanmelder wenden sich aufgrund schulischer und beruflicher Problemlagen vermehrt hilfesuchend an die Beratungsstellen.

Im Jahr 2019 waren am stärksten Beratungen für die Altersgruppen der 6-9 Jährigen und der 9-12 Jährigen mit 20% und 22% vertreten, gefolgt von den 3-6 Jährigen mit 18% und den 12-15 Jährigen mit 17%. Dabei war die geschlechtliche Verteilung in diesen Altersgruppen nahezu ausgeglichen, wobei die männlichen Kinder etwas stärker vertreten waren. Mit einem Anteil von 12% der Beratungen folgte die Gruppe der 15-18 Jährigen. In dieser Al-

tersgruppe bildete sich eine deutlich höhere Beratungssituation bei Mädchen ab.

In 43 Fällen mussten unsere Beratungsstellen aufgrund akuter Kindeswohlgefährdung tätig werden, wobei knapp die Hälfte der Fälle vor dem Hintergrund sexualisierter Gewalt auffällig wurde. Hier war die enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Jugendämtern unerlässlich, bei denen wir uns an dieser Stelle bereits für die sehr gute Kooperation bedanken möchten!

Fest etabliert hat sich die enge Kooperation mit den Familienzentren im Kreis Soest. Derzeit pflegen wir mit 32 Zentren eine feste Kooperation. Der niederschwellige Zugang in den Sprechstunden vor Ort aber auch die Möglichkeit, bei Bedarf die Gespräche in den Beratungsstellen fortzuführen, stellt eine gute Basis für den Kontakt zu den Familien dar. Weiterhin werden die Angebote für die kollegiale Beratung und die Unterstützung der Fachkräfte stark nachgefragt.

Im Sommer 2019 haben wir uns um das bundesweite Modellprojekt „Wir vor Ort gegen sexuelle Gewalt“ beworben. Im Rahmen der Förderung sollten fünf Fachberatungsstellen die Möglichkeit erhalten, weitere Versorgungsstrukturen in der ländlichen Region aufzubauen. Den negativen Förderbescheid bedauern wir sehr, da wir in der Region Warstein, Rüthen und Anöchte unsere guten Ideen gerne umgesetzt hätten.

Im Bereich der Online-Beratung haben sechs Kollegen*innen an umfangreichen Schulungen teilgenommen. Bislang konnten die Fallzahlen nicht signifikant gesteigert werden. Der Ausbau

Vorwort

und das Publikmachen dieses Mediums werden uns weiter begleiten.

Die Entwicklungen an den vier Standorten unserer Beratungsstelle schreiten weiter voran. Nachdem 2018 der Standort Warstein seine neuen Räumlichkeiten beziehen konnte, ist Anfang des vergangenen Jahres die Beratungsstelle in Werl in das große Caritas-Zentrum „Alte Post“ gezogen. Sehr nah am Bahnhof gelegen, mit ausreichend Parkmöglichkeiten finden sich die hellen Räume der EB unter einem Dach mit der Sozialstation und der Tagespflege. Auch personell hat es wieder einige Veränderungen gegeben.

Nach 37 Berufsjahren ist die Diplom-Psychologin Frau Reinhilde Zacharias Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Wir möchten ihr an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank für die langjährige kompetente und engagierte Arbeit in unserer Beratungsstelle am Standort Lippstadt aussprechen.

Trotz eines angespannten Arbeitsmarktes konnten wir die Vakanz kompetent nachsetzen und alle vier Teams strukturell gut aufstellen.

In der Rubrik Beratungsstellen vor Ort berichten die Teamleitungen über die Arbeit an den einzelnen Standorten.

Wir bedanken uns im Vorfeld bei all unseren Kooperationspartnern für die verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Einen besonderen Dank sprechen wir der Dr. Arnold Hueck-Stiftung und dem Förderverein der Beratungsstelle in Warstein für die regelmäßige und großzügige Unterstützung unserer Arbeit aus.

Der größte Dank gilt aber insbesondere allen Ratsuchenden für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Für den Caritasverband für den Kreis Soest e.V. und die Kollegen*innen der Beratungsstellen vor Ort

Julia Kersten
Regionalleitung Mitte-Süd

Auftrag und Leistungen der Beratungsstellen

Die Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder sind seit über 40 Jahren Einrichtungen in der Trägerschaft des Caritasverbandes für den Kreis Soest e. V. Als Teil der katholischen Kirche stellt sich der Verband der Mitverantwortung für moralische, ethische, christliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Eine Vielzahl von Haupt- und Ehrenamtlichen ermöglichen, dass Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hilfe und Unterstützung erfahren. Der Caritasverband ist ein zukunftsorientierter Wohlfahrtsverband und ein soziales Dienstleistungsunternehmen. Die Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder sind ein Baustein im Gesamtverband. Regeln und rechtliche Verbindlichkeiten des Verbandes gelten somit auch für die Beratungsstellen.

Unser Angebot richtet sich an Familien, d. h. Eltern (auch Pflege-, Adoptiveltern), Jugendliche und Kinder. Darüber hinaus haben auch junge Erwachsene die Möglichkeit, sich direkt an uns zu wenden. Ebenfalls bieten wir Erzieher*innen, Lehrer*innen und anderen im pädagogischen und psychosozialen Bereich tätigen Fachkräfte Unterstützung im Rahmen institutioneller und/oder kollegialer Beratung an.

Wichtige Grundsätze unserer Arbeit definieren wir wie folgt:

- Offenheit für alle Ratsuchenden, unabhängig von Konfession, Nationalität oder Weltanschauung
- Freiwilligkeit und Mitbestimmung: die Ratsuchenden entscheiden, ob und in welchem Umfang sie unser Beratungsangebot annehmen
- Kostenfreiheit von Beratung und Therapie nach § 90 SGB VIII
- Schweigepflicht und Datenschutz nach § 203 StGB, SGB VIII
- Unbürokratische Anmeldung, d. h. direkte Zugangsmöglichkeiten ohne formelle Antrags- und Überweisungsverfahren
- Unabhängigkeit und Neutralität der Berater*innen
- Zusammenarbeit von Fachkräften verschiedener Berufsgruppen in einem multiprofessionellem Team
- Neben regelmäßigen Öffnungszeiten bieten alle Standorte Gesprächstermine nach Vereinbarung und Abendtermine nach Bedarf an
- Krisenfälle und jugendliche Selbstmelder erhalten zeitnah einen Termin

Die vielfältigen Leistungen der Beratungsstellen umfassen die Bereiche: Beratung und Therapie, Diagnostik, Angebote zu speziellen Fragestellungen, präventive Angebote, Vernetzungsaktivitäten und die Onlineberatung. In der alltäglichen Arbeit gehen die aufgeführten Bereiche ineinander über und bedingen sich gegenseitig. Die Hauptaufgabe ist im § 28 SGB VIII verankert.

Auftrag und Leistungen der Beratungsstellen

§ 28 SGB VIII Erziehungsberatung:

„Erziehungsberatungsstellen und andere Beratungsdienste und Einrichtungen sollen Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte

- bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme und der zugrunde liegenden Faktoren,
- bei der Lösung von Erziehungsfragen,
- sowie bei Trennung und Scheidung unterstützen.

Dabei sollen Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen zusammenwirken, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen vertraut sind.“

Beratung und therapeutische Unterstützung finden Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erziehungsberechtigte u. a. bei: Erziehungsfragen und Erziehungsschwierigkeiten, seelischen Problemen, Verhaltensauffälligkeiten, körperlichen Auffälligkeiten, familiären Krisen, Trennung / Scheidung und Hochstrittigkeit. Ziel ist u. a. die Klärung und Bewältigung individueller und familiärer Probleme und Konflikte, sowie die Mobilisierung von familiären Ressourcen und Selbsthilfepotentialen.

Die Diagnostik vollzieht sich im Kontext des Gesamtangebotes der Beratungsstellen. Sie ist Teil des beratenden und therapeutischen Prozesses. Diagnostik im Sinne von Hypothesenbildung sowie Erfassung von Problemlagen und Beziehungsmustern ist Bestandteil jeder Beratung. Dabei werden zugleich Anknüpfungspunkte für mögliche Veränderungen und Verbesserungen bestehender Situationen gesucht. Diagnostik kann im Einverständnis der Erziehungsberechtigten auch in Abstimmung mit anderen Einrichtungen und Kooperationspartnern wie Ärzten*innen, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Therapeuten*innen oder Jugendämtern erfolgen.

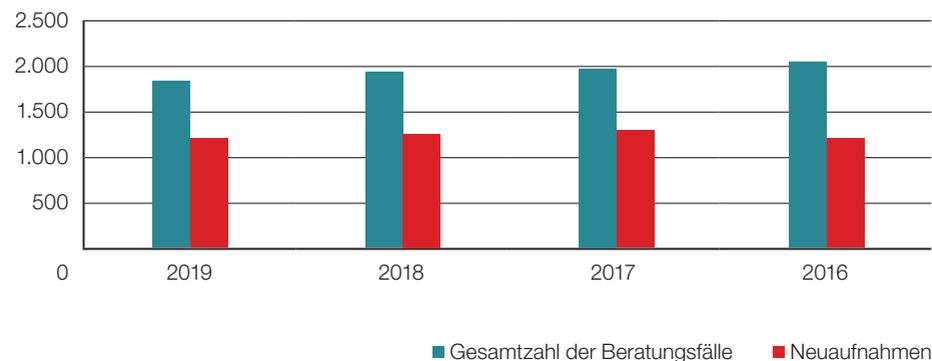
Finanzierung

Das Angebot der Beratungsstellen wird durch eine Mischfinanzierung des Landes, des Kreises und des Trägers sichergestellt. Die Stadt Lippstadt finanziert eine halbe Stelle im Bereich Gewalt und sexualisierter Gewalt, die in der Beratungsstelle in Lippstadt eingebunden ist. Über Spenden können zusätzliche Angebote und Sachmittel finanziert werden.

Statistische Daten 2019

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige wichtige statistische Daten zur Verfügung stellen. Zusammenfassend können wir feststellen, dass 98,86% der abgeschlossenen Beratungsfälle einen Beratungsschwerpunkt nach § 28 SGB VIII aufweisen.

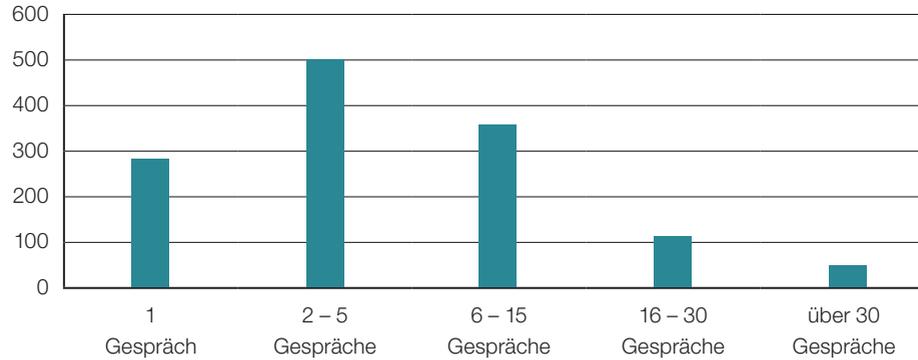
Anzahl der Beratungsfälle



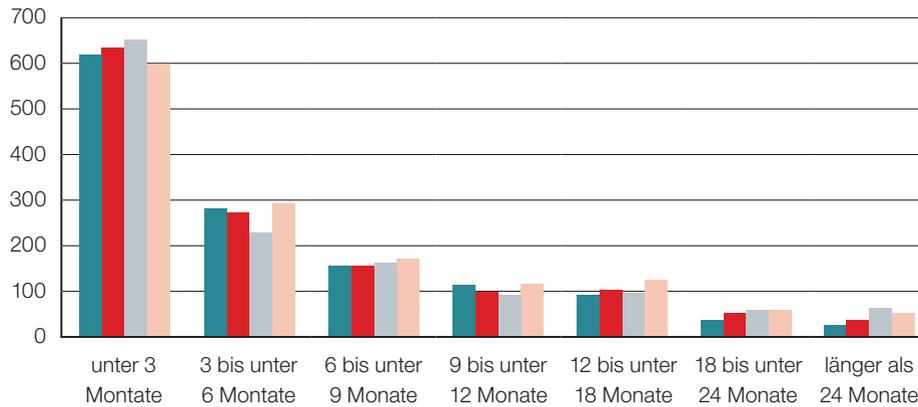
Statistische Daten 2019

Abgeschlossene Beratungsfälle ...

... nach Anzahl der Gespräche (2019 = 1.316)



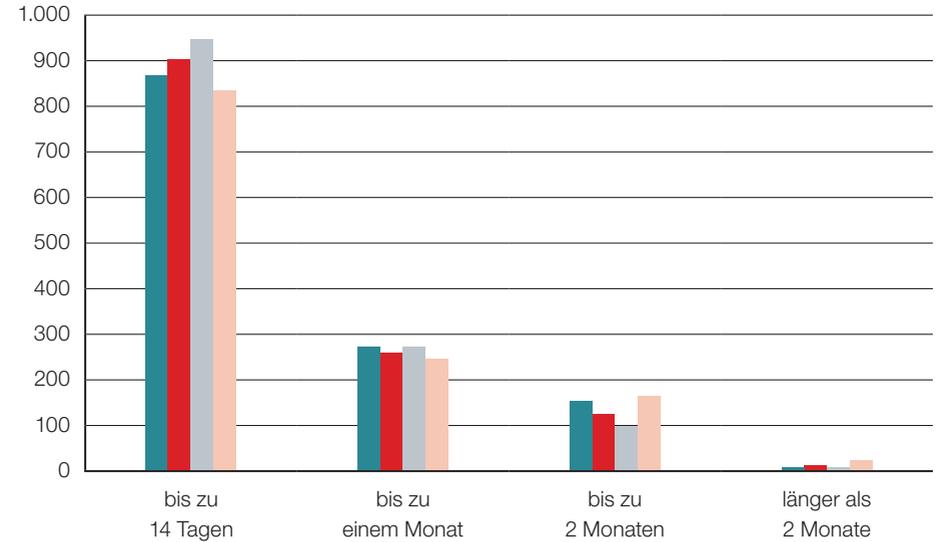
... nach Beratungsdauer (2019 = 1.316)



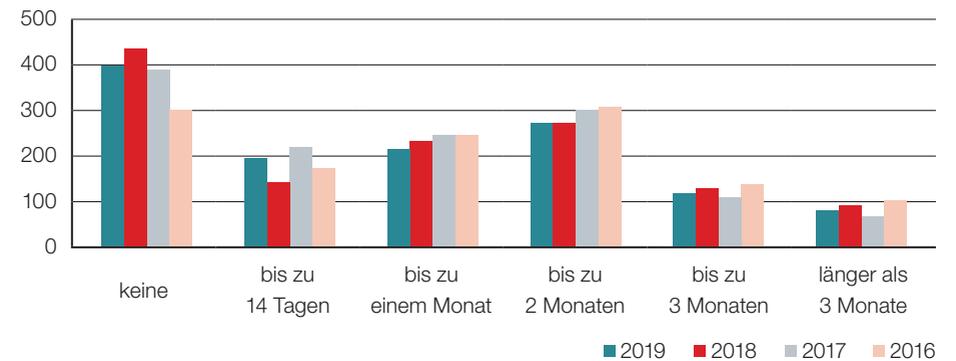
■ 2019 ■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

Wartezeiten ...

... zwischen Anmeldung und Erstgespräch



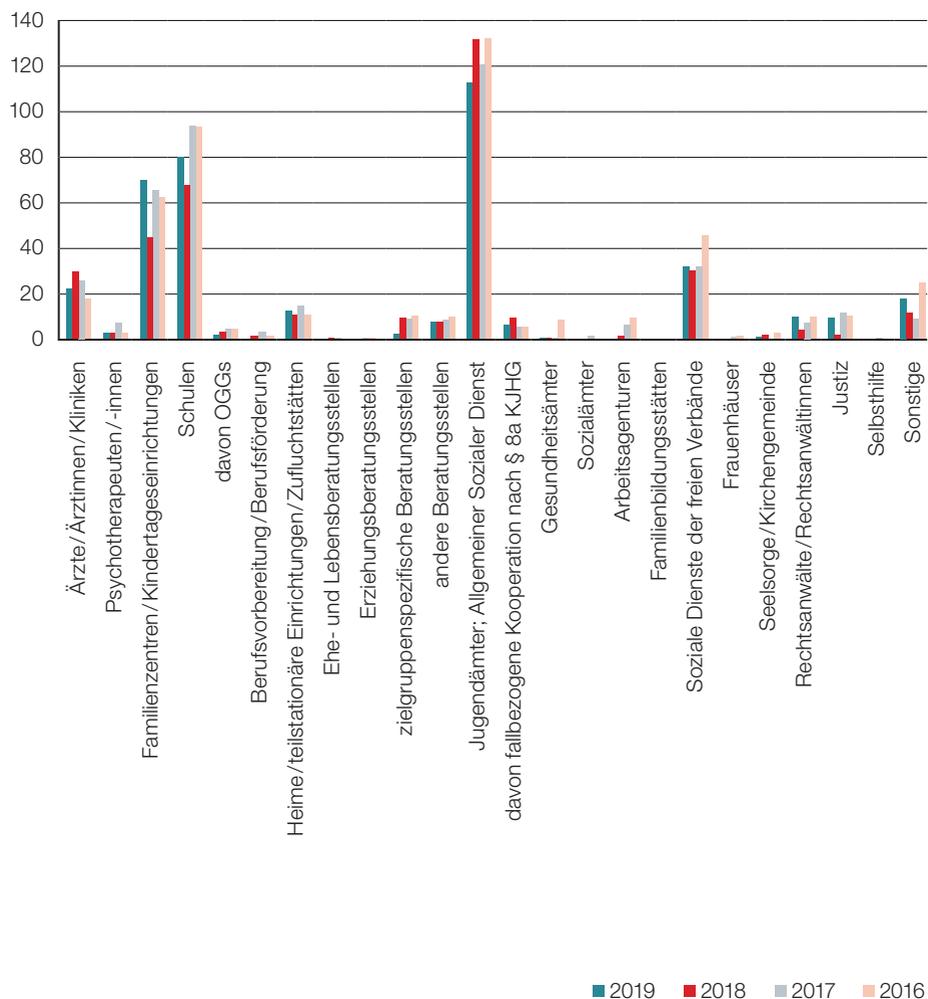
... zwischen Anmeldung und kontinuierlicher Betreuung



■ 2019 ■ 2018 ■ 2017 ■ 2016

Fallbezogene Zusammenarbeit ...

... bei abgeschlossenen Fällen mit anderen Institutionen



Kooperationen

Die Begleitung und Beratung von Familien in schwierigen Lebensumständen ist einer der zentralen Aspekte unserer Arbeit. Des Weiteren sind die vielfältigen Kooperationen mit Familienzentren, Kindergärten und Schulen ein wichtiges Instrument, die Leistungen der Beratungsstellen bekannt zu machen und niederschwellig auf Familien zuzugehen.

Kooperationen mit Familienzentren

Im Berichtsjahr 2019 wurde mit fünf weiteren Familienzentren eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Damit steigt auch die Anzahl von Sprechstunden, Elternveranstaltungen und Fachgesprächen mit den pädagogischen Mitarbeiter*innen. Der erbrachte Stundenanteil in den Familienzentren stieg im Vergleich zum Vorjahr um fast 25% auf 391 Stunden. Wir unterstützen diese Entwicklung, da wir um die Bedeutung einer wohnortnahen psychosozialen Versorgung unserer Klienten*innen wissen. Mit folgenden Familienzentren pflegen die Beratungsstellen eine regelhafte Kooperation:

- Ev. Johanna-Volke-Familienzentrum, Bad Sassendorf
- Kath. Familienzentrum St. Albertus, Lippetal-Hovestadt
- Familienzentrum St. Marien Lippborg
- AWO Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Mullewapp, Soest
- AWO Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Bunte Welt, Soest
- Ev. Familienzentrum Talitha Kumi, Soest
- Ev. Familienzentrum integrative Kindertagesstätte „Am Wiesengraben“, Soest
- Familienzentrum „Der kleinen Bürger“, Soest

- Kinder- und Familienzentrum Entenhausen, Möhnesee-Körbecke
- AWO Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Indianerland, Welver
- Familienzentrum und Kindertagesstätte Tausendfüßler, Welver
- Kath. Familienzentrum Werl-Nord, Werl
- Kath. Familienzentrum St. Bernhard, Ense-Niederense
- Kath. Familienzentrum St. Cäcilia, Werl-Westönnen
- Kath. Familienzentrum St. Antonius, Wickede
- Familienzentrum Marianne-Heese, Werl
- Familienzentrum Kita Blauland, Anröchte
- Familienzentrum Gemeindekindergarten, Anröchte
- Familienzentrum Arche, Rütten
- Familienzentrum Nestwerkstatt, Allagen
- Ev. Familienzentrum Kindergarten Zachäus, Belecke
- Familienzentrum Haus für Kinder, Warstein
- Familienzentrum Zwergenland, Altenrütten
- Familienzentrum Rappelkiste, Sichtigvor
- Familienzentrum städtischer Kindergarten Erwitte, Erwitte
- Städt. Kindergarten und Familienzentrum Ehringhausen, Geseke
- Kath. Familienzentrum St. Cyriakus, Erwitte-Horn
- Kath. Familienzentrum St. Martin, Lippstadt-Benninghausen
- Kath. Familienzentrum Maria Frieden, Lippstadt-Lipperbruch
- Kita Roncalli und Familienzentrum „Am Stadtwald“, Lippstadt
- Evangelischer Wichernkindergarten und Familienzentrum, Lippstadt
- Ev. Familienzentrum Senfkorn, Geseke

Weitere Angebote

Angebote außerhalb der Einzelfallarbeit

Elternabende, Elterncafés, Fachvorträge, Schulungen für pädagogische Fachkräfte, Kursangebote zu Themen wie Sexualität, Rollenbild, Mediennutzung, gewaltfreier Kommunikation, Umgang mit Stress, u.v.m..

Im Rahmen von Vorträgen und Gruppenangeboten kann ein wichtiger Teil der Präventionsarbeit dargestellt werden.

Mit 76 Veranstaltungen und Angeboten in unterschiedlichster Form und an verschiedenen Orten erreichten wir im vergangenen Jahr mehr als 660 Eltern, Schüler*innen und pädagogische Fachkräfte.

Fachliche Unterstützung anderer Einrichtungen

Auch außerhalb der regulären Fallarbeit sind die Kollegen*innen der Beratungsstellen für die Begleitung und Unterstützung externer Fachkräfte ansprechbar.

An allen vier Standorten nutzen pädagogische Fachkräfte der offenen Ganztagschule die Möglichkeit sich über besondere Fälle in ihren Einrichtungen zu beraten. Aus einer dieser Beratungen ist 2019 eine Schulung für 35 Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen offenen Ganztagschulen entstanden.

Die Anfragen von Lehrer*innen, Erzieher*innen und anderen Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe beantworten wir sehr gerne, da sich dahinter oftmals ein Kind, ein Jugendlicher oder ein Familiensystem in einer schwierigen Lebenslage verbirgt.

2018 erreichten wir 122 Teilnehmer*innen in 57 Terminen. 2019 erreichten wir 375 Fachkräfte in 200 Terminen. Wir freuen uns über diese starke Nachfrage.

Online-Beratung

Das Angebot der anonymen Online-Beratung wurde im Jahr 2019 leider nur wenig in Anspruch genommen. Technische Umstellungen erschwerten zeitweilig den Zugang. Die Beratungsstellen nehmen an dem Online-Angebot des Deutschen Caritasverbandes teil.

Im Sommer 2019 vollzog die Online-Beratung den Umstieg auf die neue Plattform „Beratung und Hilfe – Online. Anonym. Sicher.“ Einige Anfangsschwierigkeiten mussten zunächst behoben werden, aber seit Oktober steht die Online-Beratung wieder zur Verfügung. Zukünftig sollen auch Einzel- sowie Gruppen- oder Themenchats in Echtzeit über die neue Plattform ermöglicht werden, was einen weiteren niederschweligen Zugang zur Beratung ermöglichen wird.

Wir sind erreichbar unter www.caritas.de/hilfeundberatung

Beratungsstellen vor Ort

Der Kreis Soest ist ein Flächenkreis und zur Realisierung eines niederschweligen Angebotes für alle Ratsuchenden bieten wir unsere Dienstleistung an vier verschiedenen Beratungsstandorten an, um einen unkomplizierten und direkten Zugang zu ermöglichen.

Die Personalstruktur unserer vier Beratungsstellen stellt sich im Jahr 2019 wie folgt dar:

Fachkräfte Kreis Soest 2019	VK-Anteil
Dipl. Psychologe/in · M.Sc.	3,39
Dipl. (Sozial-) Pädagoge/in	5,53
Dipl. Sozialarbeiterin	1,00
Sozialpädagogin (BA)	0,76
Dipl. Soziologin	0,51
Erziehungswissenschaften (M.Sc.)	0,11
Gesamt VK	11,30

In allen Standorten bieten wir unser oben beschriebenes Leistungsspektrum mit einem multiprofessionellen Team ab. Die Berater werden im Bereich Verwaltung von vier Kollegen*innen mit einem Gesamtanteil von 2 VK in ihren Aufgaben vor Ort unterstützt.

Darüber hinaus freuen wir uns über besondere Entwicklungen in den einzelnen Standorten.

Der Caritasverband

Der Caritasverband für den Kreis Soest e.V. beschäftigt mehr als 1.200 hauptberufliche Mitarbeiter*innen. Etwa 1.500 ehrenamtlich tätige Männer und vor allem Frauen unterstützen uns regelmäßig in unserer Arbeit.

Wenn Sie mehr über unseren Verband und die unterschiedlichen Dienste und Einrichtungen erfahren wollen, dann informieren Sie sich gerne auf unsere Homepage:

www.caritas-soest.de.

Beratungsstellen vor Ort

Standort Soest

Osthofenstraße 35a, 59494 Soest
Telefon: 02921 359050

Die Beratungsstelle Soest befindet sich seit vielen Jahren im Haus der Caritas in Soest.

Neben der Beratungstätigkeit war in 2019 ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Beratungsstelle eine intensive Vernetzung und Kooperation mit Familienzentren und Schulen.

So entstand zu Beginn 2019 eine neue Kooperation mit dem Familienzentrum St. Marien in Lippborg. Dies ermöglicht den Eltern einen wohnortnahen Zugang zu unserer Beratungsstelle.

Durch beiderseitiges Engagement ist das neue Angebot im Familienzentrum gut gestartet und angenommen worden. Es wurden kontinuierlich Sprechstunden und Beratungstermine von Eltern in der Einrichtung wahrgenommen. Es ergaben sich „Helferkonferenzen“ für einzelne Familien, um Abstimmung und Synergie mit den verschiedenen beteiligten Einrichtungen/Therapeuten zu erarbeiten. Auf Anfrage erfolgten Fachberatungen für die Mitarbeiter*innen der Einrichtung.

Im regelmäßigen „Elterncafé“ besuchten Eltern Vorträge mit anschließendem Rundgespräch zu Themen wie z.B. „Geschwisterkinder“ und „Fit für die Schule? Was brauchen Kinder im Vorschulalter?“ Dabei bekamen die Eltern nach einem Impulsreferat Raum für ihre Fragen, Anregungen für den Familienalltag sowie einen Blick auf ihre Ressourcen zur Stärkung der eigenen Erziehungskompetenz.

Seit vielen Jahrzehnten sind Angebote für Eltern in Kindertageseinrichtungen und Familienzentren fester Bestandteil unserer Arbeit im Präventionsbereich. Hierdurch erreichen wir Eltern und Erzieher*innen niederschwellig und wohnortnah. Sei es durch Beratungsangebote vor Ort oder die Gestaltung von Elternabenden, Eltern-Cafés oder Gesprächskreisen. Hierbei orientieren wir uns an den Wünschen der Eltern und Einrichtungen. Grundsätzlich sind alle Themen zur Entwicklung von Kindern, zu Erziehung und zum Familienleben im Angebot. In 2019 wurden die Themen Kinderstreit, Geschwisterrivalität, Konsequenz in der Erziehung und Pubertät angefragt.

In Ergänzung zur Zusammenarbeit in einzelnen Beratungen besteht seit über 10 Jahren eine Kooperation mit der Soester Hannah-Arendt-Gesamtschule in dem jährlichen Projekt zum Thema „Sexualität“. Eine Woche lang setzen sich die Schüler*innen der 6. Jahrgangsstufe mit dem Thema „Sexualität“ auseinander und können in verschiedenen Einrichtungen wie z.B. in einer gynäkologischen Praxis, beim Urologen oder im Geburtshaus Neues erfahren und Fragen stellen sowie an Angeboten mit verschiedenen Schwerpunkten teilnehmen. Im Rahmen des Projekts gestaltet eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle ein Angebot ausschließlich für Mädchen, in dem es um die aktuellen Interessen und Fragen der Schülerinnen geht. In den Gruppen mit jeweils



Von links: Wolfgang Faber, Birgit Rienhoff, Christa Münstermann, Iris Rosenthal Dümpelmann, Uta Garske, Susanne Brand (VW-Kraft) es fehlt: Gabriele Jodwerschat

ca. 14 Schülerinnen lernen die 12-14 jährigen Mädchen zunächst das Angebot der Beratungsstelle kennen und beschäftigen sich anschließend über Kleingruppenarbeit, Körperübungen und Spiele zum Wahrnehmen eigener Gefühle und Grenzen mit dem Thema „Sexualität“. Dabei ergeben sich sehr unterschiedliche Schwerpunkte im gemeinsamen Gespräch, mal geht es mehr um Fragen zu Menstruation, Schwangerschaft und Geburt, mal mehr um Fragen zur sexuellen Aufklärung hinsichtlich des eigenen weiblichen Körpers,

wieder ein anderes Mal geht es vorrangig um sexuelle Belästigung und Übergriffe. Bei alledem steht die Sensibilisierung der individuellen Wahrnehmung eigener Gefühle und Grenzen im Vordergrund. Dies Projekt der Gesamtschule ist eine wichtige und wertvolle Präventionsarbeit in der so turbulenten Entwicklungsphase der Pubertät.

Birgit Rienhoff (Dipl. Sozialpädagogin/M.A. Beratung, Mediation, Coaching)
Teamleitung Soest

Beratungsstellen vor Ort

Standort Werl

Bahnhofstraße 7, 59457 Werl

Telefon: 02922 8039050



Von links: Ines Franke, Astrid Fischer-Lange, Claudia Helmecke, Laura Westhues, es fehlt: Birgit Schoon

Im Januar 2019 konnten nach langer Bau- phase die neuen, freundlichen Räumlichkeiten in der „alten Post“ bezogen werden. Im neuen Caritas-Zentrum in der Innenstadt befinden sich neben der Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder, auch die Sozialstation, die Tagespflege und 13 Servicewohnungen für Senioren*innen. Die Beratungsstelle und die Sozialstation teilen sich im einladenden Empfangsbereich ein gemeinsames Sekretariat. Am 06.04.2019 fand der Tag der offenen Tür statt,

kurz danach, am 28.06.2019 wurden die Räumlichkeiten durch Pastor Kutrieb eingeweiht.

Nach dem Umzug aus der Unnaer Straße war es nicht mehr möglich die Psychomotorikgruppen in den Räumen der Beratungsstelle stattfinden zu lassen. Dank des Familienzentrums Marianne Heese, welches ein langjähriger Kooperationspartner von uns ist, kann das Angebot in den Räumlichkeiten im Westuffler Weg wie gewohnt mit unserer Honorarkraft

Frau Hagedorn-Steinhoff (Motopädin) stattfinden. Im Caritas-Zentrum haben wir das Gruppenangebot „Lubo aus dem All“ angeboten. In einer Kleingruppe von 6 Vorschulkindern wurde das Programm zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen an 10 Terminen mit viel Freude erfolgreich durchgeführt.

Die Arbeit mit unseren Kooperationspartnern war auch in 2019 ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit. So fanden viele Erst- und Beratungsgespräche in Schulen und Familienzentren statt, um den Klienten einen leichteren Zugang zur Beratung vor Ort zu verschaffen. Darüber hinaus wurde ein Marburger Konzentrationstraining im Familienzentrum durchgeführt, hier trainierten je vier Kinder in ihrem letzten Kita-Jahr in zwei Gruppen wöchentlich die eigene Selbststeuerung, um strukturiertes Lernen spielerisch zu fördern.

Als neuen Kooperationspartner haben wir die Kunstwerkstatt Werl e.V. hinzugewinnen können. Die Malschule stellt der Beratungsstelle eine größere Anzahl an Bildern als Dauerleih-

gabe zur Verfügung, welche im regelmäßigen Turnus gewechselt werden. Die Bilder verschönern nicht nur den Flur, sie geben den Betrachtern*innen auch kreativen Input.

Auch personell hat es einige Veränderungen gegeben. Anfang des Jahres hat die Kollegin Sibel Toykun (Erziehungswissenschaften (M. Sc.) unsere Beratungsstelle verlassen, um als Schulsozialarbeiterin am Marien-Gymnasium in Werl ihren beruflichen Werdegang fortzusetzen. Wir wünschen ihr dafür alles Gute und freuen uns auf eine sehr gute Kooperation.

Nachdem ich im Februar im Anschluss an den Mutterschutz bis zum Ende des Jahres in Elternzeit ging, wurde ich von Frau Fischer-Lange (Sozialpädagogin B.A.) sehr gut vertreten, sodass es immer einen festen Ansprechpartner gab. Frau Ines Franke, welche vorher am Standort Lippstadt tätig war, unterstützt seit Oktober als Psychologin (M.Sc.) unser Team in Werl.

Laura Westhues (Diplom Pädagogin)
Teamleitung Werl

Beratungsstellen vor Ort

Standort Lippstadt

Steinstrasse 9, 59557 Lippstadt

Telefon: 02941 5038



Von links: Amalia Fernandez Pastrana, Helga Linnemann, Sabrina Chodura, Anne Bunse-Stempel, Ines Franke

Das Jahr 2019 war in der Beratungsstelle in Lippstadt deutlich gekennzeichnet durch eine Reihe personeller Veränderungen.

Frau Reinhilde Zacharias (Dipl. Psychologin) wechselte Ende Juni 2019 in den Ruhestand, sie hatte jahrzehntelang die Arbeit in der Beratungsstelle entscheidend mitgeprägt. Dafür auch an dieser Stelle, noch einmal ein ganz herzlicher Dank.

Seit dem 01.07.2019 übernimmt die Psychologin (M.Sc.) Frau Sabrina Chodura eine halbe Vollzeitstelle im Bereich originärer Beratungsstellenarbeit, zusätzlich zu ihrer halben Vollzeitstelle, die von der Stadt Lippstadt im Bereich Gewalt / sexualisierter Gewalt finanziert wird.

Frau Amalia Fernandez Pastrana (Dipl. Psychologin) ist seit Oktober 2019 aus der Elternzeit zurück und somit verließ Frau Ines Franke

(Psychologin M.Sc.) die Beratungsstelle in Lippstadt und wechselte in die Beratungsstelle Werl.

Personelle Veränderungen bedeuten für die Beratungsarbeit immer, dass Fälle/Klienten übergeben und/oder neu zugeordnet werden müssen. Dadurch stand die Einzelfallarbeit mit den Klienten*innen 2019 deutlich im Vordergrund. Im Jahr 2019 gab es 373 Neuanmeldungen. Die Gesamtzahl der Beratungsfälle betrug 575.

Innerhalb der Einzelfallarbeit nahm die Trennungs-/Scheidungsberatung den größten Raum ein. Das Wohl der Kinder im Blick zu behalten, einvernehmliche Elternschaft möglich werden zu lassen und mit den Jugendämtern und den Familienrichtern zu kooperieren, waren dabei die größten Herausforderungen. In diesem Arbeitsschwerpunkt hatten die Gruppen für Kinder, deren Eltern sich getrennt haben oder geschieden sind, auch in 2019 ihren festen

Platz. Durch das Miteinander in der Gruppe erfuhren die Kinder u. a. eine Erweiterung ihre bisherigen eigenen Lösungsmöglichkeiten und erlebten Entlastung im schwierigen familiären Kontext von Trennung/Scheidung. Dieses Gruppenangebot wird von der Dr. Arnold Hueck-Stiftung finanziell unterstützt.

Ein weiteres Gruppenangebot, das 2019 stattfand und seit Jahren fester Bestandteil der Beratungstätigkeit ist, ist das psychomotorische Gruppenangebot für Kinder im Grundschulalter. Die Gruppe, 6-8 Kinder, trifft sich einmal wöchentlich in der Turnhalle. Die Kinder erleben und gestalten selber eine „tolle“ Sportstunde. Ziele sind u.a.: neue Erfahrungen im motorischen Bereich zu machen, soziale Kompetenzen im Miteinander zu erwerben und über Bewegungserlebnisse die eigene Persönlichkeit zu stabilisieren.

Anne Bunse-Stempel (Dipl. Sozialarbeiterin)
Teamleitung Lippstadt

Beratungsstellen vor Ort

Standort Warstein

Zum Horkamp 1, 59581 Warstein-Belecke
Telefon: 02902 91035950

Nach dem Umzug der Beratungsstelle von Warstein nach Belecke im August 2018 war die Frage, wie die Bürger*innen die Beratungsstelle am neuen Standort akzeptieren. Nach einem ganzen Jahr in Belecke können wir feststellen, dass unsere Klienten*innen ihre Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder weiterhin sehr gut annehmen.

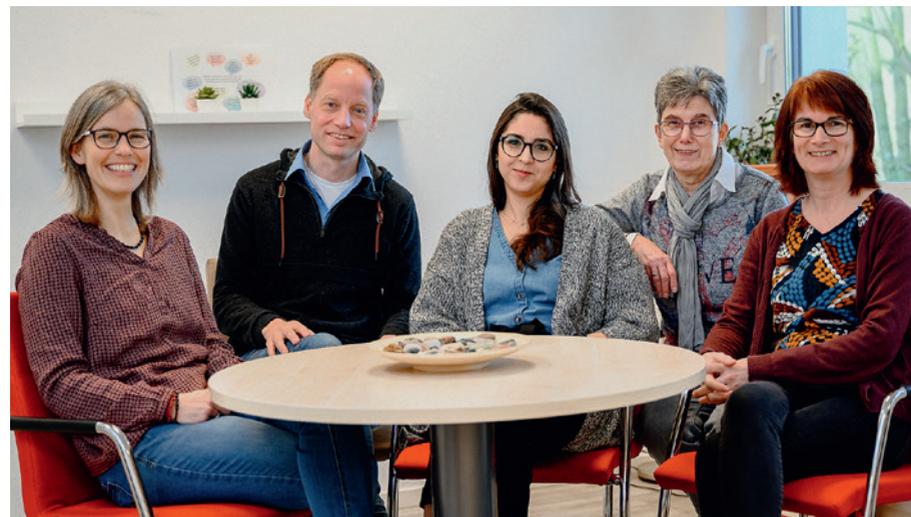
Nachdem die Anzahl der Klienten*innen bereits 2018 um 10% gestiegen ist, nahm sie auch 2019 um weitere 10% zu. Prozentual haben weniger Ratsuchende aus dem Bereich Warstein das Angebot der Beratungsstelle angenommen. Durch die insgesamt größere Anzahl von Klienten*innen, ist die reale Zahl der ratsuchenden Menschen aus dem Bereich Warstein stabil geblieben. Der Anteil der Klienten*innen aus dem Bereich Rüthen ist dagegen um ca. 5% gestiegen.

Insbesondere die angebotenen Gruppen fanden einen hohen Zuspruch. Aufgrund der großen Nachfragen nach den Gruppenangeboten, wurden 2019 zwei Kurse für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien, ein soziales Kompetenztraining für Vorschulkinder, vier für Grundschüler und ein Training für Schüler der weiterführenden Schule durchgeführt. In Kooperation mit der Westerberg-Grundschule/ Warstein Belecke wurde in zwei Schulklassen ein Training zum sozialen Lernen durchgeführt. Fast schon obligatorisch fand erneut das Projekt „Jungenwelt“ 2019 mit Schülern der Ma-

ximilian-Kolbe Verbundschule und dem Jugendtreff Rüthen statt. In der Fallarbeit ist ein Anstieg der stark belastenden Familien zu bemerken. In ca. 1/3 der Fälle ist mindestens ein Elternteil psychisch erkrankt, oder es liegt eine Suchterkrankung vor. Von großer Bedeutung für unsere Arbeit ist die Arbeit mit unseren Kooperationspartnern. In den Familienzentren haben wir die Anzahl unserer Kooperationsstunden im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Der größte Anteil davon fällt auf die regelmäßigen Sprechstunden mit Eltern aus den Familienzentren, oder aus dem Umfeld der Einrichtung. Aber auch präventive Angebote wie Vorträge wurden gut angenommen. Neben den Eltern nutzten auch die Fachkräfte der Familienzentren die Möglichkeit der Beratung.

Ein Sprechstunden Angebot an der OGGS der Lioba Grundschule haben wir nach einem Testlauf, aufgrund zu geringer Nachfrage, zum Ende der Jahres wieder eingestellt. Weiterhin Bestand haben die monatlichen Sprechstunden in der LWL Tagesklinik Warstein.

Der kontinuierliche Austausch mit den Fachkräften der Jugendämter Warstein und des Kreises Soest ist für uns von besonderer Bedeutung. Insbesondere in komplexen Fällen ist das Zusammenwirken von verschiedenen Hilfesystemen für unsere Klienten*innen hilfreich. Seit Juli 2019 verstärkt das Team die Psychologin (M.Sc.) Gonca Karaca. Zudem ist seit



Von links: Christina Karthaus, Andreas Plotz, Gonca Karaca, Maria Oesterhoff (VW-Kraft), Monika Struwe, es fehlt: Gabriele Jodwerschat

Januar 2019 Frau Lisa Winter (Heilpädagogin) und Alisha Trost (Psychologin B.A.) als Honorarkraft in der Beratungsstelle tätig. Im weiteren Verlauf stellen wir exemplarisch Veranstaltungen der Beratungsstelle Warstein vor.

Fachvortrag für Mitarbeiter*innen der offenen Ganztagschulen aus Warstein, Rüthen und Umgebung

Am 23.01.19 informierten sich 35 pädagogische Fachkräfte zum Thema „Schwierige Kinder?! – aggressives Verhalten im Kindesalter“, Kinder mit einem gestörten Sozialverhalten sind in der pädagogischen Arbeit häufig anzutreffen. Die Auseinandersetzungen mit ihnen sind kräftezehrend und oft entsteht der Ein-

druck, dass päd. Interventionen nicht wirksam sind. Ziel des Vortrags war es über Ausprägungen, Hintergründe, Verstehensmuster und mögliche Interventionen zu informieren.

Triple P Vortragsreihe im Familienzentrum Zwergenland

Manchmal gibt es Herausforderungen im Familienalltag, die Eltern auf die Probe stellen. Im Familienzentrum Zwergenland in Altenrüthen führten wir am 05.09.19, 26.09.19 und 10.10.19 die Triple P Vortragsreihe durch. Zu den drei Vorträgen „Liebend gern erziehen“, „zufriedene und selbstsichere Kinder erziehen“, und „Ausgeglichenheit bei Kindern fördern“ erschienen jeweils über zwanzig Eltern. Neben hilfreichen Ideen

Beratungsstellen vor Ort

für die typischen Herausforderungen im Erziehungsalltag berichteten die Eltern von eigenen Erfahrungen und konnten ihre Fragen klären.

„Lubo aus dem All“ - Präventiv Angebot an der Westerberg-Grundschule in Warstein Belecke

In Kooperation mit der Grundschule Belecke wurde zum ersten Mal „Lubo aus dem All“, ein Programm zur Förderung sozial- emotionaler Kompetenzen, in den beiden ersten Schulklassen durchgeführt. Das Programm wurde inhaltlich von zwei Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle Warstein gestaltet und von den jeweiligen Klassenlehrern begleitet. Insgesamt fanden 8 Termine à 60 Minuten in den Klassen 1a und 1b mit insgesamt 54 Kindern statt.

Im Programm begegnen die Kinder Lubo, einem Außerirdischen der durch eine Handpuppe dargestellt wird. Die Kinder lernen zusammen mit Lubo, Gefühle bei sich und anderen wahrzunehmen und diese zu benennen. Des Weiteren sollen die Kinder soziale Problemlösungsstrategien entwickeln und ihre Impulskontrolle verbessern. Die angestoßenen Inhalte wurden durch die Klassenlehrer im Schulalltag vertieft und weiter genutzt.

Andreas Plotz (Dipl. Sozialpädagoge)
Teamleitung Warstein

Ausblick

Gustav Walter Heinemann hat einmal gesagt: „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“ Dieses Zitat fügt sich gut in den Ausblick für die kommenden Monate, denn die Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder kann ihr 50 jähriges Jubiläum feiern.

Wagen wir einen kurzen Blick in das Jahr 1970. Im März 1970 schlossen der Synodalverein für die Innere Mission und der Caritasverband für den Kreis Soest sich zusammen, um im Juli 1970 gemeinsam mit dem Kreis Soest einen Vertrag zu unterzeichnen und die Trägerschaft für die Erziehungsberatungsstelle zu übernehmen. Die zweite Jahreshälfte 1970 war zunächst geprägt von grundständiger Aufbauarbeit: die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, das Herrichten derselben, Materialbeschaffung, die Personalakquise und vieles mehr. Am 28.01.1971 wurde die Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder dann offiziell eröffnet. Daher freuen wir uns darauf im Frühjahr 2021 mit Ihnen allen gemeinsam unser 50 jähriges Bestehen feiern zu können. Die Einladungen werden Sie in diesem Jahr erreichen. Safe the date!

Ganz nach dem Motto von Gustav Heinemann wollen wir weiterarbeiten, uns verändern, uns weiterentwickeln, um die wertvolle Arbeit der Beratungsstellen zu bewahren.

Unterstützung

Wenn Sie die Arbeit der Beratungsstellen für Eltern, Jugendliche und Kinder unterstützen wollen, würden wir uns sehr darüber freuen. Unser Spendenkonto lautet:

Bank für Kirche und Caritas Soest
IBAN DE43 4726 0307 0010 5902 05

Verwendungszweck:

„Zweckgebunden EB ...“

[Bitte benennen Sie den Standort, für den Sie spenden möchten: z. B. „Zweckgebunden EB Werl“]

Herzlichen Dank!

**Caritasverband
für den Kreis Soest e. V.**

Osthofenstraße 35 a
59494 Soest
Telefon: 02921 3590-0
info@caritas-soest.de

Informieren Sie sich über unsere
weiteren Dienste und Angebote auf
www.caritas-soest.de



caritas
im kreis soest